

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades

Der "Seehund" erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind im Kaufhaus Henning, bei den Herren Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 13

Juist, den 31. Juli 1937

37. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 24. Juli.

Albrecht, Otto. Abteilungsvorsteher, mit Frau und 2 Kindern, Herten i. W. Wilhelmstraße 11 Altenroxel, Frl. Hilde, Musikstudentin,

Hannover Haus Cramer Arntz. Gerda, Helferin, Lüdenscheid i. W. Tilemanns Kinderheim

Attinghaus, Otto, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern, Remscheid Hotel Worch Banse, Ernst. Bäckermeister, mit Frau und

2 Kindern, Barmen Villa Frauke Bendt, Thea, Krefeld Haus Erika Berns, Friedrich H., Schüler, Minden

Tilemanns Kinderheim Bertram, Dr. Kurt, Fabrikant, mit Frau,

Strandhotel Kurhaus Solingen Bilstein, Käthe, Voerde Hotel Fresena Bodderas, Frau M., mit 2 Töchtern,

Hotel Fresena Lüdenscheid Bodenstein, Frau Lotte, Dortmund Haus Alberta Bolfe, Albert, Reisender, mit Frau u. Kind,

Haus Cordes Hameln Bors, Anton, Kaufm., mit Frau, Tochter und Strandhotel Kurhaus Sohn, Düsseldorf

Börsch, Egon, Kaufm., mit 3 Kindern, Hotel Fresena Remscheid

Bücher, Heinz, Bank-Angest., mit Frau, Hotel Pabst Wiesbaden Dangelmaier, Frau Martina, mit Kind,

K. Schmidt Ulm-Söflingen Degen, Horst, See-Offizier, Wilhelmshaven

Haus Cramer Deppe, Heinrich, Kaufm., mit Frau und

2 Kindern, Köln Peterhof Dirksmeper, Anna, Lehrerin, Heiligenhaus Haus Erika

Dölle, Herbert, Kaufm., mit Frau und Claassens Hotel 2 Kindern, Rheydt Doßmann, Frau Elly, mit 3 Kindern, Haus Jabine Iserlohn

Lohmann, Ida, Diakonisse, Bönen Ev. Schwesternheim Dostal, Liselotte, Kindergärtnerin, Bönen Ev. Schwesternheim

Haus Viktoria Eck, Frau Pastor, Oberkassel Eickmann, Dieter, Schüler, Bonn

Tilemanns Kinderheim Tilemanns Kinderheim Eisen, Karl, Schüler, Rheine Tilemanns Kinderheim Elting, Klaus, Schüler, Essen Engelskirchen, Heinz, Bank-Beamter,

Haus Eleonore Krefeld Evertz, Karl, Versandleiter, mit Frau, Tochter

Haus Jabine und Sohn, Elberfeld Feldhaus, Theodor, Rechtsanwalt und Notar,

mit Frau und 2 Kindern, Mülheim-Ruhr St. Josephs-Heim Fetten, Jos., Religionslehrer, Hersel b. Bonn Paxheim

Fetten, Dr. Theodor, Studienrat, Bonn Paxheim Fetten, Adele, Bonn Paxheim Filbry, Frau Herta, mit 2 Kindern,

Hotel Fresena Altona Fischer, Frau Minna, mit 2 Kindern, Hotel Seeblick Sachsenhausen i. W. Fohl, Kurt, Bürgermstr., Kleve Strandhotel Kurhaus Frankenstein, Paul, Schüler, Roisdorf b. Bonn

Tilemanns Kinderheim

Funke, Frau Ruth, mit 3 Kindern, Hotel Fresena Düsseldorf Ganswindt, Adolf, Kaufm., mit Frau und

Hotel Worch 3 Kindern, Dortmund Villa Pirola Gebhardt, Käte, Sport-Lehrerin, Hagen van Geisten, Ria, Haus-Lehrerin,

Haus Alberta Bad Keuznach Gnirs, Hannelore, Schülerin, Düsseldorf Tilemanns Kinderheim

Gutmann, Willy, Kaufm., mit Frau u. Kind, Hotel Fresena Essen-Ruhr Harl, Paul, Bank-Direktor, mit Frau und Hotel Fresena Tochter, Aachen

2 Töchtern u. Sohn, Düsseldorf Pension Inselrose Hamacher, Eberhard, Kaufm., Köln Claassens Hotel Hanssen, Heinrich, Kaufm., Kiel Claassens Hotel Heinz, Dr. med. Herbert, prakt. Arzt, mit Frau

und 2 Kindern, Mülheim-Ruhr Haus Baumann Heitmann, Ernst-August, Studienrat, Emden Domäne Loog

Hellmich, Frau Elis., mit 2 Töchtern, Schapen (Lingen)

Hafner, Fritz, Bank-Präsident, mit Frau,

Paxheim Henrich-Kain, Dr. med. Astrid, Kieberg Villa Charlotte Henrich, Hans Olaf, Kieberg Villa Charlotte Hermanns, Frau Bärbel, mit Tochter,

Strandhotel Kurhaus Saarbrücken Herminghaus, Frau E., mit 2 Kindern,

Inselhospiz Herdecke (Ruhr) Domäne Loog Herecke, Joachim, Ingenieur, Köln Hitzbleck, Fritz, Dipl.-Ing., mit Frau, Tochter

und Sohn, Düsseldorf Strandhotel Kurhaus Hölterhoff, Lore, Schülerin, Bielefold

Tilemanns Kinderheim Höffer, Rolf, Schüler, Schladern

Tilemanns Kinderheim Hardiek, Christa, Schülerin, Bielefeld Tilemanns Kinderheim

Hanold, Marg., Diakonisse, Gelsenkirchen Ev. Schwesternheim

van Horrick, Sophia, Lehrerin, Heiligenhaus Haus Erika

Hohenschuh, Martha u. Edeltrud, Hotel Pabst W.-Elberfeld Holly, Frau A., mit 4 Kindern, Gladbeck Haus Diana Holthoff, Emma, Düsseldorf Haus Lieselotte Holthoff, Dr. Rudolf, Studienreferendar,

Düsseldorf Haus Lieselotte vom Hove, Maria, Münster i. W. Pension Inselrose Jaeckle, Arthur, Fabrikant, Schwenningen

Hotel Fresena in Württemberg Ising, Frau Ida, mit Tochter, Essen Pension Daheim Jahne, Manfred, Schüler, Rüttenscheid Tilemanns Kinderheim

Kampf, Frau Marianne, mit 2 Töchtern, Haus Viktoria Ruhrort Karst, Marianne, Schülerin, Paderborn

Haus Ruckenbrod Kempff, Frank, Frankfurt a. M. Haus Ranft Kempff, Inge, Schülerin, Frankfurt a. M.

Kinderheim Günther

Haus Carola

Villa Olga

Klare. Albert, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Dortmund Haus Seestern Kitscha, Vera, Schülerin, Düsseldorf

Tilemanns Kinderheim Klarenbach, Max, Schüler, Wittlaer b. Kaiserswerth

Tilemanns Kinderheim Köhler, Gustav, Kaufm., mit Frau und

2 Kindern, Büderich b. Düsseldorf Hotel Fresena Korzilius, Hugo, Kaufm., mit Frau, Baumbach Hotel Fresena

Kroh, Frau Dr. med. Paula, mit 4 Kindern. Haustochter Marta Graf und Hausange-Peters, Dünenstr. stellte, Köln Krüpe, Walter, cand. med., Mannheim Kühn. Rudolf, Fabrikant, Chemnitz Gerh. Kleen Hotel Worch Kürten, Geschwister, Köln Tilemanns Kinderheim

Launburg, Frau Gerda, mit Tochter und Pflege-Haus Seemannstreu tochter, Bremen Lautermann, Ruth, Schülerin, W.-Elberfeld

Laumann, Hanny, Bocholt

Remscheid

Tilemanns Kinderheim Leendertz, Wolf Reinhard und Gerd, Haus Alberta Krefeld Lessing. Dieter. Hannover Haus Alberta Löschburg, Erich, Fabrikbesitzer, mit Frau

und 2 Kindern, Leipzig Stavesand Louis, Conr., Luisenthal St. Josephs-Heim Lubkowitz, Margarete, Karl Eberhard und Sybilla, Weitmar Haus Sohn Lüneschloß, Frau Johanne, mit Sohn,

Lusch, Frau Berta, Gernsbach i. B. St. Josephs-Heim Lüsebrink, Wilhelm, Fabrikant, mit Frau

und 2 Kindern, Hagen Nordsee-Hotel

Luwald, Ferd., Spediteur, mit Frau und Tochter, Wanne-Eickel Haus Maas, Hilde, Düsseldorf Haus Meereswogen G. P. Schmidt Marquard, Maria, Schülerin, Essen

Tilemanns Kinderheim Metzroth, Alfred, Schüler, Elberfeld

Meurer, Jutta, Schülerin, Düsseldorf Tilemanns Kinderheim Meyer, Frau Emma, mit 2 Kindern,

Haus Hollander Dortmund Napp, Dr. med. Victor, mit Frau,

4 Kindern und Kinderpflegerin, Duisburg Villa Fresena Neuhaus, Hilde, Kindergärtnerin, Gelsenkirchen

Ev. Schwesternheim Niehaus, Dr. Fritz, Ingenieur, mit Frau,

4 Kindern und Kindergärtnerin, Düsseldorf Perthel, Frau Käte, mit 4 Kindern und

Kinderfräulein, Köln Strandhotel KKurhaus Pfeifer, Fran Margarete, Frankfurt a. M.

Nordsee-Hotel Plankemann, Dr. Ernst, Rechtsanwalt,

mit Sohn, Bensberg Post, Hanspeter und Alfred, Schüler, Hagen

Tilemanns Kinderheim Probst, Else, Westerberg b. Alfeld Hotel Fresena

Rabot, Wilh., Mitgl. d. Städt. Bühnen, Haus Cramer mit Frau, Hannover Rabot, Frl. Eva, Hannover Haus Cramer Haus Alberta

Römer, Ernst, Schüler, Bad Keuznach Rochholtz, Lene, Kindergärtnerin, W.-Elberfeld Haus Alberta

Reuter, Dorothea, Schülerin, Velbert (Rhld.) Tilemanns Kinderheim

Röder, Friedrich, Betriebsdirektor, mit Sohn. Walsum a. Rh. Claassens Hotel

Rosenstrunk, Adolf, Kaufm., mit Frau, Lüdenscheid Rütgers, Leo, Geschäftsführer, mit Frau,

2 Kindern und Hausangest., Aachen Ruthenbeck, Vera, Heilgymnastin,

Bredenbruch b. Iserlohn Haus Ranft Sajitz, Dr. Rudolf, Arzt Berlin Haus Carola Schaefer, Gudrun, Schülerin, Diez a. d. Lahn Peterhof Schaeffer, Gisela, techn. Assistentin,

Krefeld Schafft, Ludwig, Fabrikdirektor, mit Frau

und Sohn, Hanau Claassens Hotel Scharpe, Frau Marie, mit Kind, Lüdenscheid Peterhof

Schelske, Ruth, Kindergärtnerin, Velbert Haus Erika Schilling, Frau Erna, mit Sohn, Heidelberg Hotel Worch

Schlieper, Frau Berta, mit 2 Kindern, Haus Alberta Wanne-Eickel Schmeink, Dr. Heinrich, Zahnarzt,

St. Josephs-Heim Homberg (Ndrh.) Schmelcher, Hans und Grid, Schüler, Kinderheim Günther Essen

Schmieding, Elsa, Kindergärtnerin, mit Robert und Ruth Velmer, Dortmund Haus Ludwigslust

Frau Hanni Fischer Schmidt, Bertchen, Remscheid Schmid, Susanne, Schülerin, Hagen

Tilemanns Kinderheim

Schnelle, Heiner, Schüler, Minden Tilemanns Kinderheim

Schneider, Hans-Josef, Schüler, Bad Keuznach Haus Alberta Haus Erika Schou, Regina, Krefeld

Schüschner, Gustav, Hutmachermstr., mit Frau und 3 Kindern, Dortmund Haus Ulrichsruh Schulte-Altedorneberg, Lisa, Schülerin, Unna

Tilemanns Kinderheim Schürmann, Heinz und Wilhelm, Schüler, Tilemanns Kinderheim Duisburg

Lütje, Heinz, Direktor, mit Frau, Sohn Schwarzwald, Ursula, Helferin, Stadtlohn i. W. v. Gimborn, Frau E., mit Sohn, Emmerich und Tochter, Bremen Haus Seelust Tilemanns Kinderheim Linzen, Dr. med. Karl, Arzt, mit Frau und Gimm, Lotte, Studien-Ass., Meiningen Pension Töllner Seel, Karl, Kaufm., mit Frau und Tochter, 4 Kindern, Heinsberg (Rhld.) Geuecke, Frau Maria, mit 2 Kindern, Düsseldorf St. Josephs-Heim Lohff, Frau Else, mit 2 Kindern, Essen Haus Schwall Siegler. Heinz, Prokurist, mit Frau und Haus Antonie Schmallenberg Loss, Frau Helene, mit Tochter, Essen-Hotel Friesenhof Göbel, Frau Elisabeth, mit Sohn, Sohn Düsseldorf Spaeth, Margarete, techn. Lehrerin, Koblenz Claassens Hotel Altenessen Lukas, Elisabeth, Schülerin, Münster i. W. T. Doye Graumann, Frau Hedwig, mit Tochter, Witten a. R. Hotel Seeblick Merten, Gisela und Wolfgang, Schüler, Stamm, Bernhard, Schüler, Wattenscheid Villa Seestern Sundwig (Iserlohn) Gummersbach Gries, Hugo, Kaufm., Solingen Tilemanns Kinderheim Haus Ranft Maur, Elisabeth, Schülerin, Koblenz Grose-Hagenbrock, Rudolf, Rechtsanw., Stitz, Gisela, Schülerin, Düsseldorf Mäder, Carl-Georg, cand. ing., Weimar Haus Ulrichs Tilemanns Kinderheim Merkel, Alfons, Dipl.-Ing., mit Frau und Sohn, Grostück. Dr. Paul, Reg.-Baurat a. D., Stieh, Frau Frieda, W.-Elberfeld Hotel Pabst Berlin-Lichterfelde-West Stolz. Peter, Studienrat, mit Frau, Kassel Haus Backer Mesenberg, Frau Marie, mit Tochter, Groß-Ottersleben W.-Elberfeld Haus Seemannstreu Haase, Heinr., Gewerbe-Oberlehrer, Süß, Joseph, Ass.-Arzt, Münster i. W. Burgsteinfurt Haus Alpen Haus Pauls Habig, Ewald, Angestellter, mit Frau, Thomae, Adolf, Soldat, Mannheim Haus Kleen Fortsetzung der Fremdenliste in der Beilage W.-Elberfeld Haus Antonie Tillmanns, Frau Theo, Remscheid Frau Hanni Fischer Hager, Walter, kaufm. Angest., Köln Villa Seestern Thielemann, Ulrich, Schüler, Essen Tilemanns Kinderheim Hame!, Wilhelm, Arzt, mit Frau, Tochter Kurtaxordnung der Inselgemeinde Juist und Hausgehilfin, Flörsheim a. M. Julius Breeden Tjaden, Frau Amelie, mit 2 Kindern, Auf Grund des § 12 des Kommunalabgabengesetzes Hotel Fresena Hartwig, Liselotte, Kindergärtnerin, M.-Gladbach vom 14. Juli 1893 wird nach Anhörung des Gemeinde Tüffers, Frau Hans, mit 2 Söhnen, Bochum-Gerthe Ev. Schwesternheim rats vom 11. Februar 1937 nach den Richtlinien de Düsseldorf Hotel Fresena Hartwig, Emma, Kindergärtnerin, Reichsfremdenverkehrsverbandes für den Bezirk de Vedder, Frau Maria, mit Sohn, Dortmund Castrop-Rauxel Ev. Schwesternheim Inselgemeinde Juist nachstehende Kurtaxordnung er Haus Seelust Hasenpath, Hugo, Assessor, Bochum Nordsee-Hotel Kinderheim Günther Vester, Willi, Schüler, Hamm Barbara Martha Daniel Gräfin von Haslingen, Magdeburg Vollmar, Wolfgang, Schüler, Bonn Villa Pirola Im Nordseebad Juist wird in der Zeit vom 15. Mal Tilemanns Kinderheim Heinz, Dr. Heinrich, Chemiker, mit Frau, bis 30. September eine Kurtaxe erhoben. Walfort, Hanna, Lehrerin, Heiligenhaus Haus Erika Flörsheim a. M. Julius Breeden § 2. Walfort, Mechtild, Lehrerin, Neviges Hemmer, Arnold, Rentner, Dortmund-Kurl Haus Erika Jede nicht in Juist wohnhafte Person, die sich Weber, Dr. Walter, Rechtsanwalt, Hamm i. W. Haus Onnen während dieser Zeit in Juist aufhält, wird als Kurgas Strandhotel Kurhaus Henning, Frau Gertrud, mit Sohn, angesehen und ist zur Lösung einer Kurkarte ver-Wendt, Fritz, Kaufm., mit Frau und 3 Söhnen, Herford Nordsee-Hotel pflichtet, sofern nicht die Bestimmungen des § 8 Platz Hotel Fresena Düsseldorf Hermann, Eugen, Verkaufsleiter, mit Frau greifen. Die Anmeldung muß durch den Hauswir West, Ilse, Schülerin, W.-Elberfeld und Sohn, Dortmund Fr. Arends innerhalb 24 Stunden erfolgen, wobei die Kurkart Tilemanns Kinderheim Hohendahl, Frau Hedel, mit Kind, Essen ausgehändigt wird. Wolf, Frau Grete, mit Sohn, Koblenz Nordsee-Hotel Haus Angelika Zimmer, Maria, Lehrerin, Saarbrücken Paxheim Hölscher, Elsbeth, Menden i. W. Haus Arneke Die Kurtaxe wird durch den Vermieter erhoben. Zimmermann, Frau Anna, mit 3 Kindern, Holtfort, Frau Emma, mit 3 Kindern und der für die Zahlung durch den Fremden der Gemeinde Haus Sohn Mülheim/Ruhr Nichte, Wesel Haus Rosendahl gegenüber haftet. van der Zypen, Paul, Fabrikant, mit Frau, Hucke, Heini, Bochum Nordsee-Hotel 3 Kindern und Kinderfräulein, Köln Villa Fresena Hugenbroch, Heinz, techn. Kaufm., Bochum Die Kurtaxe beträgt für die Zeit vom 15. Mai bis 112 Personen Unna-Heim Wilhelmstr. 30 14. Juni und vom 1. bis 30. September: für die 1. Person einer Familie je Tag 45 Pfg. Hupe, Frau Käte, mit 2 Töchtern, ,, 2. ,, ,, Haus Baumann Essen-Ruhr)))))) ,, ,, 3. ,, ,, ,, ,, 4. ,, ,, Jacobi, Frau Paula, mit Tochter und 22 22 22 Angemeldet bis zum 25. Juli. Sohn, Hannover St. Josephs-Heim Ammon, Theodor, Fabrik-Direktor, mit Frau für die Zeit vom 15. Juni bis 31. August: Jaeger, Frau Liesel, mit Kind, Frankfurt a. M. M. Endelmann für die 1. Person einer Familie je Tag 90 Pfg. und 2 Kindern, Augsburg Nordsee-Hotel Balser, Frau Erika, Hagen i. W. Haus Jabine ,, ,, 2. ,, ,, ,, ,, ,, Ibach, Ewald, Syndikus, mit Frau und Besorski, Lotte, Kaufm.-Angest., Tochter, Köln-Mauenheim Domäne Loog Haus Erholung Berlin-Schöneberg Ihde, Dr. Karl, Studienrat, mit Frau, Bilstein, Käthe, Voerde Hotel Itzen Für Kinder unter 6 Jahren ist keine Kurtaxe zu zahlen Leverkusen-Wiesdorf Haus Aden Böhner, Melanie, Rittergut Rehmsdorf Kinder von 6 bis 15 Jahren einschl. zahlen die Sätze Joppig, Luise, Diakonisse, Baak b. Hattingen Pension Töllner der 3. bzw. 4. Person einer Familie, auch im Falle der Ev. Schwesternheim Bachhin, Kurt, Direktor, mit Frau und Unterbringung in Privatkinderheimen. Die Kurtaxe Jörgens, Heinrich, mit Frau, Breckenfeld 3 Töchtern, Frankfurt Haus Ufen wird nur für 4 Familienangehörige erhoben. Isenberg, Frau Hanni, mit Tochter, Benninghoff, Wilma, Schülerin, Düsseldorf Hausangestellte gelten als Familienangehörige. W.-Elberfeld Haus Rehfeldt Villa Charlotte Kammermann, Frau Aenne, Essen Villa Charlotte § 5. Borgs, Frau Hilde, mit 2 Kindern, Die Kurtaxe wird bis zur Höchstdauer von 20 Kehrein, Frau Elfriede, mit Kind, Neuwied Claassens Hotel Düsseldorf Hotel Friesenhof Tagen im voraus erhoben. Bei früherer Abreise erfolgt Bornemann, Gertrud, Kontoristin, van Kemper, Maria, Lehrerin, Rheinberg eine tageweise Rückerstattung gegen Rückgabe der Berlin-Friedenau Nordsee-Hotel St. Josephs-Heim Kurkarte mit Abreisebescheinigung des Vermieters Breck, Richard, Kreis-Baumeister i. R., Kempermann, Dipl.-Kaufm., Berlin Ankunfts- und Abreisetag wird als 1 Tag gerechnet Heinsberg (Rhld.) Hotel Fresena Strandhotel Kurhaus § 6. Kersten, Dr. Ernst, Reg.-Rat, Norden Brenne, Carl, Kaufm., Celle Haus Doyen Hotel Itzen Die Inhaber von Kurkarten sind zur Benutzung Brandes, Emil, Kursmakler, mit Frau u. Kind, Keufen, Frau Finy, Aachen Pension Töllner der Seebäder ohne Entrichtung von Gebühren be-Essen-Reklinghausen Keufen, Frau Elly, mit Kind, Aachen Pension Töllner Nordsee-Hotel rechtigt. Büchtep, Werner, Soldat, mit Frau, Kieschke, Dr. jur. Werner, Berlin-Wannsee Für die Benutzung der Badekabinen wird eine Strandhotel Kurhaus Münster Haus Ufen Gebühr von 10 Pfg. erhoben. Buhl, Heinrich, Kaufm., Essen Haus Liselotte Haus Aden Kinkel, Erika, Mainz An denjenigen Tagen, wo Inhaber von Kurkarten Bühler, Frau Maria, mit 2 Kindern, Kräuter, Anneliese, Schülerin, Mainz keine kalten Seebäder nehmen, erhalten sie für die Haus Aden Münster St. Josephs-Heim Kissler, Dr. jur. Hermann, Geh. Finanzrat, Benutzung der Warmbäder 50 % Ermäßigung. Burki, Albert, Bank-Direktor, mit Frau, Berlin Strandhotel Kurhaus § 7. Zur Familie eines Kurtaxpflichtigen werden nu 3 Söhnen u. Tochter, Zürich Strandhotel Kurhaus Klare, Anton H., Kaufm., Hamburg Cebuller, Hans-Heinr., Kaufm., Klein, Franz O., mit Frau, Tochter und diejenigen Personen gerechnet, die in seinem Wohnorte Heidberg (Delmenhorst) Haus Carola Sohn, Traben-Trarbach Strandhotel Kurhaus mit ihm denselben Haushalt teilen und wirtschaftlich Cramer, Frau Hilde, mit Kind, Düsseldorf Klingenburg, Hilde, Haustochter, Mülheim-R. ganz von ihm abhängig sind; auch Schüler, Schüle-Claassens Hotel Haus Rump rinnen, Studenten usw., soweit sie, wenn auch außerhalb Daar, H., Dentist, mit Frau und Kind, Knapstein Hanns, Lehrer, mit Frau und des Wohnsitzes, von ihm unterhalten werden. Stellingen (Hamburg) Pension Coordes 2 Kindern, Duisburg Haus Arends Zur Familie gehören also nicht verheiratete oder Diederichs, Frau Wilh., mit Kind, Koch, Marga, Reutlingen Haus Seemannstreu verheiratet gewesene Töchter und deren Kinder, die Wuppertal Villa Pirola Koep, Julius, Studienrat, mit Frau und schon eine selbständige Lebensstellung einnehmen. 2 Kindern, Wuppertal Lohmar, Josepha, Wuppertal Villa Pirola Kapt. Eilers Ferner gehören nicht zur Familie Hausbeamte, Haus-Dohmann, Dr. Hans, Arzt, Hamburg Kohlrusch, Frau Emma, Hannover Haus Seemannstreu lehrer, Erzieherinnen usw. Strandhotel Kurhaus Kohlschein, Dr. Walter, prakt. Arzt, mit Frau Für Familienangehörige, die später auf der Insel Doht, Herbert, Schüler, Schöhnau und Tochter, Essen-West Haus Sohn ankommen, ist eine Zusatzkarte zu lösen. Der Preis Villa Johanne Antine Kortmann, Elfriede, Stud.-Assessorin, ist gleich dem Unterschied zwischen dem Preis der Dömininghaus, Max, Ingenieur, Brügge i. W. bereits gelösten Stammkarte und dem der nächst-Brilon i. W. Haus Dorlis Haus Viktoria Köster, Christian Friedrich, Webereileiter, tieferen Stufe. Driller, Frau Henny, mit Kind, Köln Villa Seestern Claassens Hotel Neumünster Erasmus, Frau Hilde, mit 3 Kindern, Kratz, Dr. Lore, Aerztin, Saarbrücken Nordsee-Hotel Von der Zahlung der Kurtaxe sind befreit: Nordsee-Hotel Linz a. Rh. Keller, Frau B., Mannheim Hotel Pabst Fremde, deren Aufenthalt auf Juist den Zeitraum Erichsen, Irmgard, Kaufm.-Angest., Hamburg Krüger, Charlotte, Kaufm.-Angest., von drei Tagen (2 Uebernachtungen) nicht übersteigt. Berlin-Schöneberg Haus Erholung Haus Doyen Im übrigen gelten die Richtlinien des Reichs-Fellenberg, Frau Helene, mit Tochter, Klenke, Frieda, Haus-Angest., Dortmund fremdenverkehrsverbandes betr. Bestimmungen über Hotel Pabst Pension Töllner Mannheim Freistellungen und Ermäßigungen der Kurtaxe in den Fink, Frau Friedel, mit 2 Kindern, Lagemann, Anna, Lehrerin, Lengerich Inselhospiz deutschen Seebädern. W.-Vohwinttel Pension Töllner Lahn, Ernst, Spediteur, Siegen Haus Häcker § 9. Flachtmann, Frau Käthe, Osnabrück Haus Baumann Pension Töllner Langheld, Hans, Kaufm., Eisenach Die Kurtaxe unterliegt der Beitreibung im Ver-Lauterbach, Hildeg., W.-Barmen Lauterbach, Lotte, W.-Barmen Flügel, Frau Elisabeth, mit Sohn, Haus Aden waltungszwangsverfahren. Haus Onnen Dortmund-Kurl Haus Aden § 10. Fricke, Albin, Kaufm., mit Frau, Lunen Leiding, Frau Marga, Bremen Hotel Friesenhof Die Kurkarte ist stets mitzuführen und auf Ver-Haus Lieselotte Lenz, Fred, Kaufm., Barmen Haus Liselotte langen den Aufsichtsbeamten vorzuzeigen. Liesen, Frau Heinr:, Ruhrort-Duisburg Fromm, Frau Elly, mit Tochter, Haus Rump

Pollmann, Elesabeth, Schülerin, Mülheim-R.

Lefkes, Frau Liesel, mit Tochter, Essen

Ludwig, Ursula, Schülerin, Essen

Linz, Frau C., mit Tochter, Dortmund Pension Töllner

Haus Rump

Wilhelmstr. 30

Villa Charlotte

Pension Töllner

Nordsee-Hotel

Haus Arends

Nordsee-Hotel

Dortmund

Burgstein

Fromme, Ernst, Kaufm., mit Frau,

Geisenbauer, Richard, Kaufm., Soest

Berlin-Charlottenburg

Funke, Josef, Gew.-Oberlehrer,

Der Bürgermeister.

§ 11.

Kraft; mit demselben Tage tritt die Kurtaxordnung vom

12. April 1934 außer Kraft.

Juist, den 11. Februar 1937.

Diese Kurtaxordnung tritt am 15. Mai 1937 in

Hotel Friesenh

Hotel Frese

Haus Elfrie

Haus Rum

T. Doya

Fr. Arend

Haus Neptur

Haus Antonia

35 ,,

10

Claire Waldoff. der Liebling der Berliner, kommt!

Die "Claire" kommt nach Juist. Am Sonnabend, den 31. Juli 1937, wird sie einen ihrer vielumjubelten Abende in der "Giftbude" veranstalten. Sie ist die Repräsentantin des unverfälschten, derben Berliner Humors, die "Königin des Humors", die Volkssängerin und Vortragskünstlerin, das "Herz von Berlin". Wer kennt sie nicht von ihrer häufigen Mitwirkung im Rundfunk her, von ihren vielen guten und gern gekauften Schallplatten! In allen deutschen Gauen wird sie gleich stürmisch gefeiert und umjubelt! Mit ungezählten Abenden hat sie sich in ganz Deutschland Heimatrecht erworben! Wenn sie auf dem Podium steht, keß den Kopf in den Nacken werfend, daß die brandroten Locken nur so fliegen, und mit ihrer knarrenden Stimme, die nicht schön und dennoch der zartesten Modulation fähig ist, dem Publikum ihre Pointen ins Gesicht wirft, dann gibts ein Schmunzeln auf allen Mienen und ein fröhliches Lachen. Wir dürfen uns in Juist auf den recht lustigen und ganz einzigartigen Abend freuen.

Hauptschriftleiter: Otto G Soltau, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden.
D.-A. Juli 1937: 380
Preisliste Nr. 2 vom 1. 6. 37 ist gültig.



im schönen Tirolerland pflegt ihre Wäsche seit Jahren mit Perfil. "Perfil "fagtsie, "wäscht wirklich gut - man kann sich immer drauf verlassen!" Deshalb heißt es auch: Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil=gepflegt soll Wäsche sein!

Persil bleibt Persi

Hotel Fresena Juist

Erstklassiges Familienhotel mit allem Komfort Das gepflegte Großrestaurant

Hervorragend in Küche und Keller

Im Anstich Dortmunder Union - Haake Beck - Radeberger Pilsner Im spiegelblanken Parkettsaal finden wöchentlich zweimal dezente Künstlerkonzerte und Tanzunterhaltungen statt

Fresena-Bierstube / Der Treffpunkt aller Badegäste Kaltes Büfett bis zum Schluß

bei einem Ausflug nach Norderney das an der Hafen-Landungs-

brücke gelegene Restaurant

"WARTEHALLE"

zu besuchen.

Bei zeitgemäßen Preisen finden Sie jederzeit kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

erviettentaschen

liefert Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden





Vertretung: Otto G. Soltau, Buchdruckerei Norden (Ostfriesland), Am Markt 6

Fluttabelle und Badezeiten

vom 1. bis 17. Aug.

Datum		Hoch- wasser	Badezeiten	x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab		
1. 2.	Sg. Mo.	17,28 18,47	14,00—18,00 15,00—19,00	August	Ab Nord- deich	Juist (Bhf.)
3. 4.	Di. Mi.	20,20 8,53	15,00—19,00 7,00— 9,00	1. Sg.	J 14.45 D 17.15 M 17.50	M 5.30 D 14.35 J 17.00
5 6.	Do. Fr.	21,37 9,59 10,56	17,00—19,00 7,00—11,00 7,00—11,00	2. Mo.	J 16.00 J) 18.00	D 5.30 M 15.00 J 18.15
7. 8.	So. Sg.	11,44 12,29	8,00—12,00 9,00—13,00	3. Di. 4. Mi.	M 8.30 D 18.00 M 8.45	D 7.00 M 18.45 D 7.45
9. 10. 11.	Mo. Di. Mi.	13,09 13,43 14,19	9,00-13,00 9,00-13,00 9,00-13,00	 4. Mi. 5. Do. 	D 19.05 D 10.15 M 19.05	M 18.45 D 7.45
12. 13.	Do. Fr.	14,55 15,30	11,00—15,00 11,30—15,30	6. Fr. 7. So.	D 11.00 M 20.00 D 11.45	D 8.30 M 10.45 D 8.45
14. 15. 16.	So. Sg. Mo.	16,10 17,00 18,10	13,00—16,30 13,00—17,00 14,00—18,00	8. Sg.	M 12.45 D 12.45 D 13.30	M 10.45 D 9.30 M 10.45
17.	Di.	19,30	15,00—19,00	9. Mo.	D 13.00 M 14.45	M 9.15 D 10.00

Jeder Juister Kurgast

muß einmal NORDERNEY und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel) im Strandhotel Kaiserhof besuchen Das weltberühmte Siechen hell und dunkel $^{4}/_{20}$ 25 Pfg., $^{8}/_{20}$ 50 Pfg., dazu die delikaten Rostbratwürste frisch vom Rost,



Damen-Bedienung Alleinverkauf der bewährten Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

Strand-Drogerie (Die Fachdrogerie) Gustav Mitzscherling, nur gegenüber dem Rathaus

lg. Verkäuterin

der Lebensmittelbranche

sucht Stellung.

Ang. u. B. R. 313 an Ala-Bremen.

Beliebt - gelobt

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

ts war einmal!

so heißt es am Morgen, wenn Dr. Burchards Blut- und Darmreinigungs-Perlen so mild ab-führend wirkten. 50 St. 85 Pfg. Strand - Drogerie Mitzscherling, gegenüber dem Rathaus.

Bürobedarl Otto G. Soltau, Norden

Dampf-Bäckerei und Kondiforei verbunden mit einem Café

R.O. Rabbinga

empfiehlt täglich frische Back. und Konditorwaren

C. B. Freese Norden, Westerstr. 85

Fernsprecher 2046

Auto-Vermietungen Garagen

und Herde, Eisenwaren, Werkzeuge, Baubeschläge, Haus= und Küchengeräte, Glas- und Porzellanwaren, Einkochgläser

H. Bünting Norden, am Markt Fernruf 2375

Rind-, Kalb-, Hammelu. Schweineschlachterei

Schreibmaschinen Beste Bezugsquelle für

Norddeich—Juist und zurück

Dampfer Motorschiff Frisia VI"

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte Agentur Juist: W. Altmanns, Wilhelmstraffe 50

Oldenburgische Landesbank

(Spar- & Leibbank) A.-G.

Filiale Norden

Reinhd. Cremer Söhne, Norden

Fernruf 2207

Wir liefern Ihnen günstig:

alle Haus- und Küchengeräte Oefen und Herde Waschkessel und Maschinen



Färberei und Wäscherei Barghoorn – Emden

färbt, reinigt, plisslert, wäscht

Annahmestelle für Juist Schmidt's Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofsgaststätte gemütliches Lokal,

und die Pension Inselrose

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg / Telefon 2025

Norden in Ostfriesland

Autogarage mit Einzelboxen

Das führende Haus am Platze

hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen Fließendes Warm- und Kaltwasser

Nordsee-Hotel

Restaurant

Besitzer: Gerhard Freese. Fernsprecher 181 Vornehmes Haus in nächster Nähe der Post und des Badestrandes. Vorzüglicher Mittagstisch. Große Abendkarte. Behagliche Restaurations-Räume. Weine erster Häuser Gut gepflegte Biere. "Siechen-Bier"



Der kürzeste und billigste Reiseweg nach der Nordsee-Insel luist führt über Norddeich

Ganzjährige Dampferverbindung mit direktem Anschluß an die D- und Eilzüge

Auto-Großgaragen am Dampfer-Anleger (Mole) in Norddeich

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641 Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

Elegante Herren-Bekleidung

in unübertroffener Auswahl.

Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren

Allein-Verkauf der Marken Mercedes und Dr. Diehl

Anerkannt billige Preise!

Auswahlsendungen gerne zu Diensten

und Cafe Täglich abends 81/2 Uhr:

Eigene Konditorei!

Mäßige Preise!

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe Freier Ausblick auf die See und das gesamte Badeleben

Täglich nachmittags 4 Uhr: Kaffeekonzert und Tanz

Tanz mit Konzerteinlagen

Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermarkreiseschecks

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachterei Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw. Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise. Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Inhaber: Karl Rengel Erstklassige Unterkunft Vorzügliche Speisen und Getränke AUTO-GROSSGARAGE

Papierservietten

Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden Bücher * Zeitschriften

Leihbücherei

Inselbüchlein von Juist, von Ulla Tiedge

Bücherstube Arends

Strandstraße

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co. Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern Führung von Guthabenrechnungen Einlösung von Reisekreditbriefen

Privatkinderheim der Inneren Mission

Nimmt von Mai bis Oktober gesunde erholungshedürftige Kinder im Alter von 4-14 Jahren auf. Prospekte und nähere Angaben durch die Leiterin in Nordseebad Juist Haus Eckart

sowie Sonderveranstaltungen!

Eintritt frei! Es spielt: Karl Herrigel, Hannover, mit seiner singenden Konzert- und Tanzkapelle.

Das See-Aquari und die große Muschelsammlung

der Kurverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr und von 15-18 Uhr

Sehenswürdigkeit

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

sind die Kinder bei bester Verpflegung und liebevoller Behandlung gut aufgehoben. Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152 Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175 Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten. Täglicher Anschlußdienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft -Flugscheine - Prospekte.

Neu erbaut 1935 / Aerztliche Aufsicht Geschulte Kräfte / Leitung: Anny Cremer

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

und trinken in der herrlichen grünen Veranda die bestgepflegten Biere und Weine

Im Anstich:

Dortmunder Union, Radeberger Pilsener Haake Beck, Münchener Löwenbräu

Gern besuchtes u. beliebtes Bier u. Weinlokal ohne Musik

. Juister Bitterlikör

männlich weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Konditorei und Café

"Westen

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

AUSFLUGSORT

Restaurant u. Café "Zur freien Aussicht"

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 183 Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten

Adolf-Hitler-Str. 14 Salanterei Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

Sturmklaus

Einzige alkoholfreie Kaffee-Wirtschaft Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen

empfiehlt:

la. Kaffee, Gebäck, Milch, Schokolade Spezialität: Eisgekühlte Getränke und dicke Milch in Satten.

HOTEL-PENSION

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister. In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen). Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen. Fernsprecher Nr. 118

Täglich große Auswahl in Ronditorei-u.Backwaren Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

Caté am und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann

Conditorei und Café

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fadgeschäft für Oelen, Herde Wand- und Fußbodenfliesen

Rauthaus Henning

Größtes Geschäftshaus am Platze Strand- u. Badeartikel, Andenken, Spielwaren

Strandhotel Kurhaus Juis

Seit 1906 unter Leitung des Besitzers Ed. Oldewurtel Fernruf: Portier (für Gäste): 204, Büro: 186

100 Zimmer m. fl. Wasser / Bäder i. Hause / Zentralheizung Alle Zimmer haben herrliche freie Aussicht auf das Meer bezw. auf den Badestrand.

Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der Seeterrasse oder im Kurhaus-Strandkaffee, dazu spielt die Haus-Kapelle. Ia Kaffee, Eis, Getränke, Kuchen u. Torten aus eig. Konditorei. Der Treffpunkt aller Badegäste ist jeden Sonnabend

die "Große Kurhaus-Reunion" im Weißen Saal. Jeden Mittwoch der beliebte Kinderball.

Die Kurhaus-Kapelle spielt jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend von 8½-10 Uhr zum Abendkonzert und ab 10 Uhr zum Tanz.

Leitung: Heinz Wegener, W.-Barmen

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Fernsprecher Nr. 176

HEINRICH ONNEN. 11131 Adolf-Hitler-Straße 25 / Fernruf 218

Fadgesdält für Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, Werkzeuge, Strandgeräte

Claassen's hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Landwirtschaft sowie Gartenanlagen für Gemüsebau / Gespanne zu Jagd- und Rundfahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Otto G. Soltau, Norden

lan Vellerich

Sämtliche Badeartikel Spielwaren Schokoladen Konfitüren

Große Auswahl in Andenken aller Art.

Hierzu eine Beilage.

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Meyer, Paul, Oberförster i. R., Bielefeld

Nordsee-Hotel Meyer, Klaus, Schüler, Bielefeld Nordsee-Hotel Middeldorff, Alfred, Ingenieur, mit Frau

und Sohn, Bochum Mörking, Adolf, Kaufm., mit Frau und Villa Daheim

Tochter, Köln-Sülz Haus Antonie Mols, Sigrid, Schülerin, Gelsenkirchen Haus Eckart Müller, Erich, Kaufm., Aurebach-Mühlgrün

Strandhotel Kurhaus

Munkel, Frau Annemarie, mit 2 Kindern, Münster i. W. Inselhospiz

Naumann, Friedr. Karl, Dipl.-Ing., mit Frau

und Tochter, Essen-Ruhr Haus Sonneck Neitzert, Dr. Hans, Arzt, mit Frau, Wermelskirchen Strandhotel Kurhaus

Neubert, Frau Susanne, mit Sohn, Dresden-Bl. Haus Georg Janssen

Neuhahn, Alfred, kkaufm. Angest., mit Frau, Görlitz Hotel Seeblick Nothvogel, Arthur, Handl.-Geh., Hannover Oberreuter, Frau Ph., mit Nichte Anni

Radermacher, Lehrerin, Köln Haus Ulrichsruh Orlovius, Dr. Max, Frauenarzt, mit Frau und

Sohn, Dortmund Haus Alberta Ossenberg, Frau Grete, mit Sohn, Evingsen

Pension Töllner Phoege, Erich, Pers.-Referent, Berlin-

Wilmersdorf Haus in der Sonne Priemer, Inge und Rolf, Schüler, Bocholt Haus Eckart Pings, Rosemarie und Gertraude, Schülerinnen,

Haus Eckart Poock, H., Bankbeamtin, Seesen a. H. Haus Möwe Rasch, Erich, Fuhrherr, mit Frau und

Sohn, Berlin-Frohnau Haus Antonie Rathert, Hans, Kaufm., mit Frau, Tochter

und Pflegekind, Dortmund Haus in der Sonne Rees, Eugen, Fabrikant, mit Frau und

Strandhotel Kurhaus 2 Töchtern, Karlsruhe Richter, Lina, Erzieherin, mit Friedhelm und

Karl Ernst Hellwig, Voerde i. W. Pension Töllner Ricken, Johs., Kaufm., mit Frau, Tochter und 2 Söhnen, Gladbeck i. W. Haus Baumann

Riefenstahl, Ul'a, Referendarin, Bielefeld Hotel Worch Rotermund, Karl, Bochum Nordsee-Hotel Ruppert, Dr. Herbert, Heimleiter, mit

Hotel Pabst Frau, Jena Sawosch, Friedrich, Kaufm., Braunschweig Hotel Itzen Schäfer, E., Turnlehrer, mit Frau und Kind,

Laus Liselotte Köln-Klettenberg Schalk, Carl, Rechtsanwalt, Münster Haus Ulrichs Schiffer, Frau Nelly, mit Tochter und Sohn,

Pension Töllner M.-Gladbach Haus Carola Schilbach, Inge, Greiz (Thür.) Inselhospiz Schmid, Frau Dr. Lore, Hagen i. W. Schmidt, Dr. Georg, Vet.-Rat, mit Frau und

Hotel Itzen Sohn, Frankfurt a. M. Schmidt, Ewald, Angest., mit Frau und Kind,

Haus Schwalbe Haus Schwalbe Lindermann, Hilde, Düsseldorf Schmidt, Frau W., mit Kind, Solingen Pension Töllner Schmitter, Hans, Ober-Ing., Nürnberg Haus Onnen Schmitz-Lambotte, Frau Johanna, mit Tochter,

Hotel Pabst Euskirchen (Rhld.) Schnake, Heinz, Kaufm., Hannover Hotel Itzen Schönecker, Frau Hildegard, Weißenfels Haus Aden Schöniahn, Frau Carmen, mit Sohn,

Haus Sonn-Eck Ludwigshafen a. Rh. Schrammen, Frau Regina, Köln Haus Charlotte Haus Aden Schulte-Hofe, Friedel, Wupp.-Barmen Schulze-Velmede, Frau Gerta, mit Tochter

und Sohn, Rhynern (Unna) Haus Ludwigslust Haus Hinrichs Schwab, Erna, Hamburg

Schäferbarthold, Winfried, Schüler, Haus Eckart Minden

Schleicher, Marie, Diakonisse, Bergkamen Ev. Schwesternheim

Villa Fresena Simons, Frau Irmgard, mit Kind, Jena Sommer, Heinz Schüler, Münster St. Josephs-Heim Stemann, Wilh., Kaufm., mit Frau, Haus Behrends

Münster Stoll, Erna, Konzert-Sängerin, Vilbel Haus in der Sonne

Storz, Wilhelm, Fabrikant, mit Frau, 2 Söhnen und Hausmädchen, Tuttlingen Dünenstr. 28

Stratemann, Frau Grete, mit Kind, Dortmund Pension Töllner Strüver, Frau Emmy, Hagen i. W. Haus Sohn Struß, Hans, Kaufm., Idafehn (Oldenburg)

Hotel Pabst Tegge, Kurt, Kaufm., mit Frau, Osnabrück Villa Seestern

Thiermann, Frau Hilde, Kontoristin, Bremen Hotel Friesenhof

Haus Backer Thoma, Hans, Dipl.-Ing., Siegen Gerhard Kleen . Throtha, Merseburg Tilemann, D. Dr. Heinrich, Oberkirchenr.-Präs. z. D.,

mit 2 Techtern u. Sohn, O.denburg Haus Tilemann Pension Bernhardine/Dorlis Tölle, Erna, Essen Tönshoff, Frau Helene, mit Tochter und

Hotel Itzen 2 Söhnen, Voerde i. W. Tönemann, Hans, Angest., W.-Elberfeld Haus Antonie Veienbech, Karl, Textil-Ing., Nordhorn

Haus Seemannstreu v. Waldenfels, Freiherr Adalbert, Dipl.-Ing., Hof (Saale) Hotel Fresena

Westmeier, Frau Luise, Ibbenbüren i. W. Nordsee-Hotel

Westmeier, Frau Lore, mit Kind, Ibbenbüren i. W. Nordsee-Hotel

Wibel, Paul, Dipl.-Ing., Berlin-Friedenau Haus Dorlis Winkelmann, Karl, Rechtsanw., mit Frau,

Pension Inselrose Winter, Arend, Rechtsanw., Hannover Haus Elise Winter, Frau Käthe, mit Kind, Essen Haus Nordsee Witte, Hugo, Fabrikant, Solingen-Ohligs Hotel Itzen Writschakewski, Vera, Sekretärin,

Berlin-Wilm. Nordsee-Hotel Wüstehube, Frau Hilde, mit 3 Kindern und Haustochter, Hagen i. W. Haus Arneke

Wohnungsänderungen:

Ruppert, Dr. Herbert, Heimleiter, mit Johs. Janssen Frau, Jena Stolberg, Alfred, Drogist, Hannover Haus Uhlenkamp Hanebuth, Elisabeth, Hannover Haus Uhlenkamp

Der Ormideenjäger

Lon Fred Habel.

Dunipf laftete die Schwüle über der Niederung, Aus dem Sumpf schwellten stickige Dunfte, und über dem brackigen Baffer tangien Schwärme bon Moskitos. Ab und zu ertonte erschrecktes Schreien ber Affen aus bem Urwald, ein paar Papageien schwirrten laut freischend über den Sumpf und verloren sich in dem Blätterwald der riefigen Bäume. Schmetter= linge von märchenhafter Schönheit taumelten überfättigt durch die Blütenpracht; winzige Kolibris holten mit ihren langen Schnäbeln Honig aus herrlichen Orchibeen und verschwanden zirvend in dem Blütengewirr. Doch soust lag eine beängstisaende Stimmung über dem Urwald, eine bedrückende Stille. Die Sonne sonnte das Blättermeer nicht durchdringen, und Dämmerung berrschte unter den Urwaldriesen: nur in dem fenchten Dunft, der wie Giftgas über dem Gumpf fland, war ein leichtes Flimmern. Schlinggewächse wucherten von Baum zu Baum, wie dicke Taue hingen Lianen von den Aesten und erwürgten langsam die gigantischen Stämme, die niederfturzend, vermodernd in der überfättigten Ratur, neues Leben aus sich erfteben ließen.

Peter Lemm hatte ben größten Teil feines mühevollen Weges hinter sich. Er war vor etlichen Wochen mit seinen Vegleitern am unteren Amazonas aufgebrochen, um für seine Gesellschaft neue Orchideenarten zu finden. Es gibt immer noch Leute, die für eine neue Orchidee zu Zuchtzwecken Unjummen bezahlen.

Beter Lemm wußte, daß sich das Geschäft sohnte; er wußte auch, daß er sein Leben als Gegenpreis sette. Aber sein Hang zu Abenteuern und sein Hunger nach Erleben hatten ihn zu dem schweren und mühevollen Beruf eines Orchideen-

In Gedanken versunken fag Beter auf feiner Dede. Neben ihm ftocherte Pepito Alvarez migmutig im Feuer herum, um ihr beicheibenes Mahl zu bereiten. Kehito hatte allen Grund zu ichlechter Laune, Geit Wochen waren fie unterwegs; ben in Kanube geben die Strömung verbracht, und gestern hatte ein riefiges Krosodil sein Kann zum Kentern gebracht. Wie ein Wunder erschien ihm seine Rettung vor den höllischen

Beter Lemm hatte von feinem Boot aus mit feiner Maschinenpistole bazwischengefunkt, baß es mir fo frachte und bas Baffer von ben wilden Schlägen ber zusammengeschoffenen Arotodile hoch aufspritzte.

Pepito war mit ein paar schnellen Stößen dem Ufer zugeschwommen und konnte fich in letter Minute an einem herunterhängenden Afte emporziehen, als schon der stinkige Rachen einer der Bestien nach ihm schnappte

Bon den beiben Indios aus seinem Rann war nichts mehr zu sehen; die gefräßigen Baranhas hatten fie als willstommene Beute betrachtet, diese kleinen Fische, deren halber Körper aus einem scharfgezähnten Mant besteht und die zu Taufenden über ihre Opfer herfallen und sie in Minuten

Lange nußte Bepito Alvarez in seiner verzweifelten Lage ausharren, denn er konnte sich nicht an Land schwingen, ohne Gefahr zu saufen, wieder ins Wasser zu sallen, denn der Mit war glitschig. Es dauerte einige Zeit, bis Veter Lemm bei ihm war, obwohl seine Indios wie toll paddelten. Doch endlich wurde Bepito erlöst. Das Kann wurde an Land gebracht, forgfam verstedt und ein günstiger Lagerplat gesuchi.

Nun überdachte Pepito seinen Berluft. Das Boot war wieder hochgekommen und konnte geborgen werden, aber sein Inhalt war unwiderruslich verloren: Lebensmittel für etliche Wochen, Justrumente, Wassen, besonders seiner neuen Win-chesterbuchse tranerte Pepito nach. Und die Indios? Albares war in solchen Dingen nicht sentimental; es war nicht erfte Fahrt in die unbekannten Gebiete des Amazonenstromes

Peter Lemm stand plöglich auf und ging zu seinen beiden Dienern, die verängstigt an einem Baume hockten. Das Schicksal ihrer Landsleute hatte sie in Schrecken versetzt; sie betrackteten es als ein boses Zeichen und wollten ihren Herrn nicht nicht weiter begleiten.

Lemm fprach auf sie ein, bot ihnen höheren Lohn, ber suchte, ihnen klarzumachen, um was es hier ging, und versprach ihnen eine Belohnung, wenn sie nach Para zurück gekehrt wären, und Lemm hatte Erfolg.

Rach ihrem färglichen Mahle brachen fie auf. Mit wuchtigen Sieben schliegen ihre Buschnieser einen Weg in das Laburiuth des Urwaldes. Schritt für Schritt kämpsten sie sich oorwärts und erreichten nach unfagbaren Qualen bas Gebiet Der "fleischfressenden Blumengöttin".

Peter Lemm hatte eigentlich immer an den Erzählungen der Eingeborenen gezweifelt. Gewiß gab es fleischfressende Bilanzen, aber eine Orchidee, die Menschen und Tiere fressen sollte, war ihm doch zu unwahrscheinlich. Aber als er diesen feltfamen Geruch mahrnahm, Diefen giftig-ichwülftigen Duft, ber fast betänbend wirkte, glaubte er ploglich baran.

Jeht versagten die Indios. Keinen Schritt mehr waren sie zu gehen bereit. Lemm tobte und fluchte, aber die beiden Eingeborenen fagen in stoischer Rube auf ber Erde und reagierten auf nichts mehr.

Am nächsten Morgen machten sich Lemm und Pepito ollein auf, um die sagenuniwobene Pflanze zu erbeuten. Furcht tannten sie nicht, doch Beter nahm feine Maschinenpistole mit, obwohl das sehr umständlich war, aber sie befanden sich im Gebiet der berüchtigten Zwergindianer, die mit ihren langen Blasrohren kleine buntgefiederte vergiftete Pseile auf jeden Eindringling abschießen. Das Gift ist absolut tödlich. Sekuns den dachte Lennn an den Gummibflanzer, den fie eines Tages por feiner hitte aufgesunden hatten. Wie ein seltsamer Bogel fah seine Leiche aus, buntgespickt mit hunderten kleiner Feder-

Bepito Alvarez blieb plötlich mit erhobener hand stehen. Lemm ichlich leife näher und glaubte, noch ein paar huschende Schatten verschwinden zu sehen.

Totenstille herrschte. Behutsam bewegten sich die beiden borwärts. Der Duft, der wie eine fühlbare Masse in der Luft lag, war geradezu unerträglich. Beter Lemm band sich sein Taschentuch vor Mund und Nase und forderte Alvarez auf, das gleiche zu tun.

Plötklich kamen sie an eine kleine Lichtung, die von Menschenhand angelegt zu sein schien. Am Ende derselben standen drei selksam dizarre Urwaldriesen, überwuchert von kostbaren Orchideen, die in den zauberhaftesten Farben leuchteten. Peter Lemm war am Ziel seiner Winsche.

Er wollte gerade mit einem bellen Schrei aufspringen, als er von Albarez an den Füßen niedergerissen wurde. Aengitlich machte ihm Pepito eine Gebärde des Schweigens. Fest preßten sich beide an den Boden, denn ein feltsames Bild bot sich ihren erstaunten Augen: Kriegerisch bemalte Zwergindianer tappten lant schnatternd auf die freie Stelle zu. Ein besonders wild aussehender Indianer, der reich mit Schnuck und Hundezähnen behangen war, gebot ihnen mit einer herrischen Bewegung Schweigen, und fill hodten sich bie Zwerge auf die Erde.

Mit beschwörenden Gesten näherte sich der Medizinmann ben brei Baumen. In grotesten Sprüngen, unterbrochen bon fleinen schreiten, hupfte er auf ber Lichtung umber, während seine Stammesgenoffen ihn mit monotonem Gefang unterstützten. Dann brachten junge Krieger — auf Tragstangen gebunden — Hunde, Gürteltiere, Schweine und anderes Getier angeschleppt und warsen die wehrlosen Opser vor die geheim= nisbollen Bäume.

Gebannt schauten Beter und Albarez auf die Zeremonie. Ihre Sergen flopften wie rasend, und Lemm hielt seine Maschinenpistole umtrampft, bereit, ihr Leben so tener wie niöglich zu berkaufen.

Die Zwerge zogen sich etwas zurück, und ihr monotones Singen wurde schneller und schneller. Dumpf hallten die Trommeln, die sie eifrig mit ihren händen bearbeiteten. Plötzlich wurde es still — unheimlich still.

Die Bäume fingen an zu leben. Die Blüten, die Kanken, die Aeste, alles schien in Bewegung zu geraten. Die Sunde heulten laut auf und zerrten an ihren Fesseln. Die Indianer hatten ihre Köpfe an die Erde gepreßt. Sie opferten für eine gute Fagd.

Peter Lemm traute seinen Augen nicht, als plötslich von ben Bäumen Hunderte von Schlangen herunterfrochen und sich auf die ihnen dargebrachten Tiere ftürzten, Also das war die "fleischfressende Blumengöttin"! Ein Schlangennest, getarnt durch unwahrscheinlich schwe Orchiveen, eine Falle für jeden Orchideenjäger.

Lemm bachte an das Schickfal vieler seiner Kameraden die diese seltsame Blume gesucht hatten und nie wiedergekehrt

waren . . . "Und haben Sie nun die Orchidee doch bekommen?" fragte Dr. Portez, nachdem er sich mit einem Schluck Wein gestärkt

"Ja, natürlich", nickte Peter Lemm, "die Zwergindianer verschwanden nach kurzer Zeit so plöhlich, wie sie gekommen verschwanden nach kurzer Zeit so plöhlich, wie sie gekommen waren, und unsere Schlangen waren so übersressen, daß wir saft müheloß zu unserer Beute kamen. Pepito Albarez hatte auf dem Kückweg wieder Pech. Sin schenßliches Fieder brachte ihn bald um, und ich hatte die größte Mühe, ihn durchzubringen. Heute ist er wieder in seiner Hühe, ihn durchzubringen. Soll ja von den Frauen sehr gesucht sein, daß Leder. — Sagte ich Ihnen übrigens schon, daß die Orchidee eine seltsame Zeichnung hat? Sieht aus, wie ein Bündel Schlangen. Merkwürdig, wie . . ?"

Dr. Portez traut noch einen Schluck Wein zur Stärkung.

Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

Fundbüro im Rathaus.

Infolge wiederholter Beschwerden, daß beim Sport am Strande die von den Spielern kenntlich gemachten Spielplätze vom Publikum oftmals störend betreten worden sind, wird darauf aufmerksam gemacht, daß abgesteckte Spielplätze, ebenso wie fremde Burgen und Zelte nicht unerlaubter Weise betreten werden dürfen. Der Errichter dieser Anlagen hat ein Recht auf die alleinige Benutzung und wird das Publikum gebeten, im allgemeinen Interesse dieses Recht auch zu achten. Jedes Zelt hat einschl. Wall Anspruch auf etwa 8 qm Fläche. Um die Wälle sind fußbreite Gänge zu lassen.

Die Kurverwaltung.

Das Betreten des Deiches, das Spazierengehen auf demselben von Erwachsenen und Kindern, das Spielen der Kinder auf dem Deiche ist strengstens verboten. Die Badegäste werden zur Vermeidung von Bestrafungen in ihrem eigenen Interesse gebeten, diese Vorschrift genau zu befolgen. Auch die Bewohner der am Deiche liegenden Häuser sind in diese Vorschrift ein-

Der Bürgermeister.

Einer, der die Heimat sucht.

Roman von Marie Blank.

9. Fortsetzung.

"Morgen ist auch noch ein Tag, Liebster — und über= morgen — und alle kommenden Tage wirst du dich satt= füssen können. Nun gehören wir doch zusammen. Wenn morgen früh die Sonne lacht, dann werde ich dir zurufen: Du, die Welt ist nun vieltausendmal ichoner, weil wir uns gefunden haben."

Aber der strahlende Glanz in den Augen des Fremden war mit einem Male erloschen, und mit tonloser Stimme flüsterte er vor sich hin: "Morgen ist auch noch ein Tag! Doch was wird er bringen? Freud' oder Leid?"

Jutta aber jubelte:

"Nur Freude, Liebster — denn wenn man sich in Liebe gesunden hat, dann kann es doch nur Freude auf dieser Welt geben."

Raum aber hatte sie dieses Wort gesprochen, da huschte auch über ihr Gesicht ein Schatten. Wie ein plögliches Erschreden war es, benn es tam ihr zum Bewußtsein, daß Liebe auch Leid zum Gefährten haben konnte.

Sie spürte plöglich Herzweh, qualendes, schmerzendes Herzweh, als müßte sie von dem Liebsten Abschied nehmen.

Unwillfürlich umspannte sie die Hand des Fremden, der nun ihrem Herzen kein Fremder mehr war, mit festem Druck, als musse sie ihn festhalten.

Qualvoll war ihr der Gedanke, daß sie ihn verlieren

Aber alle dummen törichten Gedanken tauchten jäh in ein Nichts, als sie wieder die Stimme des Geliebten vernahm, die ihr zurief:

"Ja, Jutta, wir wollen daran glauben, daß uns jeder kommende Tag nur Glück und Freude bringen wird. Die Zukunft gehört uns."

Noch einmal suchten seine Lippen ihren Mund, dann aber wanderten sie Seite an Seite eng aneinandergeschmiegt dem Jagdhaus Walded zu. Und sie sahen keine dunklen Schatten, die ihr Glüd bedrohen fonnten, sondern nur lachenden Son= nenschein, denn sie hatten sich lieb und wollten sich für das ganze Leben festhalten.

Zaghaft und verlegen betraten Jutta von Leuben und der Fremde das Jagdhaus Walded. Sie waren beide auf Bor= würfe des Baron Hasselreuther gefaßt, weil sie sich so sehr verspätet hatten.

Aber sie fanden ihn nachdendlich in dem kleinen Erker sitzend, den Kopf in die Hand gestützt, den Blick in die

Er hatte nicht einmal Licht eingeschaltet, sondern saß im Dunkeln und achtete kaum darauf, daß Jutta und ihr Begleiter das Zimmer betraten.

Erst als er den Gruß der beiden vernahm, zuckte er zusammen, fuhr, wie aus einem Traum erwachend, auf und starrte die beiden an. Dann strich er sich langsam über die Stirn, zwang sich zu einem Lächeln und sagte mit mude flingender Stimme:

"Ift es schon so spät geworden? Seid Ihr bereits wieder zurüd?"

Verwundert schauten sich Jutta und Bergfalke an, und

beider Blide verrieten eine jah aufsteigende Gorge Jutta beugte sich zu Baron Hasselreuther, der völlig apa-

thisch dasaß und fragte: "Was ist geschehen, Herr Baron? Sind Sie plötlich frank

Doch Sasselreuther wehrte lächelnd ab.

"Mein, nein, Kind, ich bin nicht frank, forperlich wenig-

"Aber Sie sind so seltsam, herr Baron." "Bin ich das wirklich, Kind?"

"Ja! Ihre Augen haben einen ganz anderen Blick, als träumten sie von vergangenen Tagen.

Baron Sasselreuther lächelte wehmütig.

"Ihr Mädchen und Frauen habt doch einen bewunderns= werten Scharfblick. Ihr könnt bis in die Tiefen der See-

"Also ist doch etwas Besonderes geschehen während unserer Abwesenheit", fuhr Jutta hastig fort und schaltete das Licht ein, um die Wirkung ihrer Borte beffer prüfen gu fönnen.

Baron Hasselreuther aber war von der Helle geblendet und seuszte schwer auf, während er vor sich hinmurmelte:

"Es ware besser gewesen, in Dunkelheit zu bleiben, denn mir scheint es, als könnte ich das Licht nicht mehr vertra= gen."

Doch Jutta kam diesem Wunsche des Hausherrn nicht nach, sondern zog sich einen Stuhl heran, um dicht neben ihm Plat zu nehmen.

Sie faste besorgt nach den händen hasselreuthers und fragte abermals:

"Was ist geschehen, Berr Baron? Fühlen Sie benn nicht, daß wir in Sorge um Sie sind, weil wir plötlich einen ganz anderen Menschen vorfinden als den, welchen wir heute morgen zurückgelassen haben? Ich habe Sie noch nie so

müde und apathisch gesehen wie eben jest." Der Baron richtete sich ein wenig auf, schaute lange nachdenklich vor sich hin, so daß ein banges Schweigen entstand.

Wieder wechselte Jutta mit Bergfalke fragende Blide. Aber er zog nur ausweichend seine Schultern hoch, denn er konnte sich die seltsame Beränderung des Barons nicht er=

Und Jutta wagte es nicht, Baron Hasselreuther aufs neue mit Fragen zu beläftigen.

Aber sie schaute ihn flehend und erwartungsvoll an, so daß Hasselreuther, der ihre Blide spürte, zärtlich über ihr haar streichelte und flüsterte:

"Sie sollen alles erfahren, Kind. Ich will Ihnen nichts verheimlichen." Wieder schwieg er für Augenblicke und atmete schwer. Dann aber fügte er hinzu: "Es ist heute morgen Post gekommen — wichtige Post."

Erregt beugte sich Jutta näher zu Baron Sasselreuther hin und auch der namenlose Fremde zeigte brennendes In-

Wie aus einem Munde riefen die Zwei: "Post! Nachrichten auf den Aufruf hin?"

Baron Saffelreuther nidte ernft.

"Ja, der Aufruf ist die Beranlassung zu diesem Brief geworden." Dabei hielt Baron Sasselreuther einen schmalen Umschlag von billigem weißen Briefpapier in die Sohe.

Hastig wollte Jutta danach fassen. Doch Baron Sassel= reuther hielt den Brief fest und fuhr mit leiser Stimme

"Ihre Hoffnungen erfüllen sich nicht, Fräulein Jutta, denn dieser Brief bringt keine Aufklärungen über unsern Findling.

Sosort erstarb das frohe Leuchten in Juttas Augen. Und Bergfalke sagte mit einem Hochziehen seiner Schul-

"Es wird mein Schickfal bleiben, daß ich nie etwas über meinen Namen und meine Herfunft erfahre."

Aber Baron Saffelreuther troftete:

"Noch dürfen Sie nicht alle Hoffnungen aufgeben. Wir muffen eben nach und nach in allen Begirken des Deutschen Reiches die Inserate erlassen, und eines Tages kann schließ= lich doch einmal eine Botschaft eintreffen, die Ihnen über Ihre Vergangenheit Aufklärungen gibt."

Doch der Fremde schüttelte traurig den Kopf.

"Ich glaube nicht mehr an diese Fügung des Schicksals." Aber als er fühlte, daß sich scheu und zürtlich Juttas Hand in die seine schmeichelte, da verschwand alle Traurigkeit und seine Stimme erhielt einen jubelnden Klang, als er erklärte: "Und doch danke ich dem Himmel dafür, daß ich in dieses Haus gekommen bin, denn hier hat das Glück auf mich gewartet."

Er legte seinen Arm um Juttas Schultern, zwang sie mit sanftem Druck, neben ihm zu Füßen des Barons nieder= zufnieen und fuhr mit bewegter Stimme fort:

"Herr Baron, ich weiß nichts davon, ob ich noch Vater und Mutter auf dieser Welt besitze, und deshalb bitte ich Sie, mir und Jutta Ihren väterlichen Segen zu geben, denn wir beide lieben uns, unsere Bergen haben sich gefunden und wollen sich für immer angehören."

Das seltsame, wehmütige Lächeln um den Mund Sassel= reuthers vertiefte sich noch mehr. Er legte seine hände auf Juttas und Bergfalkes Saupt und sagte mit weicher Stimme, in der sogar Tränen gitterten:

"Ich habe diese Liebe zwischen euch aufblühen sehen und freue mich darüber. Mein Segen ist euch gewiß. Möge immer das Glüd mit euch sein. Es gibt nichts Schöneres auf dieser Welt, als Hand in Hand mit der Liebsten durch das Leben zu wandern. Haltet das Glück fest, damit keine Miß= gunst des Schicksals es euch rauben kann. Haltet es fest -"

Jutta lehnte ihren Kopf an die Schultern des Geliebten und duldete es, daß er sie fest an sich zog und ihren Mund

Es war ihr feierlich zumute, und ihr schien es, als kniete sie mit dem Erwählten ihres Herzens vor ihrem Bater.

Ein Hochgefühl des Glückes erfüllte fie ganz. Es war un= beschreiblich süß, sich geliebt zu wissen und wieder zu lieben. Aber mitten in ihren glüdstrunkenen Gedanken begeg= nete sie den traurigen Bliden Baron Hasselreuthers wieder, so daß sie sich ihrer Sorge um ihn erneut bewußt wurde.

Sie löste sich aus den Armen des Berlobten, faßte nach den Händen des Barons, drüdte einen Ruß darauf und bat:

"Jett erleichtern auch Sie Ihr Herz, Herr Baron. Welche Nachricht ist eingetroffen und hat Sie so sehr erschüttert, daß wir Sie ganz verändert vorfanden?"

Baron Hasselreuther schloß für Sekunden seine Augen, dann kam es gequält von seinen Lippen:

"Nachricht von Tatjana ist gefommen."

Jutta starcte den Baron betroffen an, um dann erregt auszurufen:

"Bon der Großfürstin Tatjana? Von jener Frau, der Sie einst Ihr Herz geschenkt hatten?"

Baron Sasselreuther nicte.

"Ja! Die Schatten der Bergangenheit werden noch ein= mal lebendig. Jahrzehntelang habe ich mich wie ein waid= wundes Tier hier in Walded verstedt gehalten. Jett bin ich um unseres Findlings willen mit meinem Namen an die Deffentlichkeit getreten und erhalte nun Nachrichten von der Frau, die einst an dem Unglück meines Lebens die Schuld trug, und um derentwillen meine glänzende Runft= lerlaufbahn ein frühes Ende fand."

Jutta vermochte nicht zu sprechen. Sie schaute den Baron mit mitleidigen Bliden an. Da sie wußte, wie sehr er die Großfürstin Tatjana geliebt und wie schwer ihn die Enttäuschung getroffen hatte, die ihm bereitet worden war, ahnte sie die seelischen Qualen Hasselreuthers, die er nun durch das Eintreffen einer Nachricht von der geliebten

Frau erleiden mußte. Lange herrschte ein banges Schweigen in dem großen Raum.

Aber plötzlich schien Baron Hasselreuther diese Stille nicht mehr zu ertragen, denn er lachte gezwungen auf und

"Es ist selbstverständlich eine Torheit, sich von solchen längst verblichenen Schatten bedrücken zu lassen. Doch lesen Sie mir diesen Brief noch einmal vor, Jutta, und Sie wer= den mit mir aufs tiefste erschüttert sein."

Mit zitternden Sänden faßte Jutta nach dem Schreiben, zog den Bogen aus dem Umschlag und zeigte großes Er= staunen, als sie statt der zittrigen Handschrift einer alten Frau, klare, energische Schriftzüge sah.

Baron haffelreuther lächelte und erklärte:

"Der Brief ist von Tatjanas jungster Tochter geschrieben worden. Doch lesen Sie, Jutta."

Dabei lehnte sich Hasselreuther tiefer in die Polster des Stuhles zurück und bedeckte seine Augen mit der Sand, um nur der Stimme Juttas zu lauschen.

Zaghaft, ein wenig zögernd, begann Jutta zu lesen:

Berlin, den 23. August 19...

Sehr geehrter Serr Baron Saffelreuther!

Oft schon habe ich Ihren Namen gehört, oft Ihr Bild geschen, ohne zu ahnen, daß Sie in einem verstedten Winlel des Deutschen Reiches noch leben. Seute nun habe ich jenen Aufruf in der Zeitung gelesen, durch den Sie einem armen heimatlosen helsen wollen. Da ich daraus Ihr gutes Berg erkenne, so hoffe ich nicht aufdringlich zu erscheinen, wenn ich mit diesem Brief eine große Bitte an Sie richte. Ich bin Ossana Romanow, die jüngste Tochter der Groß= fürstin Tatjana Romanow, an die Sie sich wohl noch erinnern werden, da meine Mutter in Ihrem Leben einmal eine große Rolle gespielt hat. Und um meiner Mutter willen schreibe ich diesen Brief, an den ich die Hoffnung zu fniipfen mage, daß er vielleicht helfen fann, die letten Tage meiner armen, unglücklichen Mutter leicht und froh ju machen. Wir leben hier in Berlin, wie jo viele Ruffen, im Exil, und obendrein in tieffter Armut, denn wir haben in den Wirren der Revolution alles Bermögen verloren. Ich versuche allerdings durch kleine Malereien und Sprach= unterricht die allergrößte Not von uns fernzuhalten. Aber die Pflege meiner Mutter nimmt sehr viel Zeit in Unspruch. Mutter ist erblindet und außerdem schwer gichtkrank, so daß sie ans Zimmer gefesselt und nur auf meine Silfe angewiesen ist. Doch sie würde ihr Los leichter ertragen, wenn sie nicht von einem schweren Schuldbewußtsein niedergedrückt würde. Jeden Tag muß ich ihre Seufzer hören, die zumeist in dem Ausruf enden: Ich habe kein anderes Schickfal verdient, weil ich mit Baron hasselreuther einst ein frevelhaftes Spiel getrieben habe. — Ich kenne die seltsame Ge= schichte Ihres Lebens, Herr Baron. Meine Mutter hat sie mir icon oft erzählt. Ihre Reue, Sie damals abgewiesen ou haben, ist groß. Sie ergeht sich oft in bitteren Unklagen darüber, daß sie ihr Glüd durch törichte, mädchenhafte Ei= telkeit verscherzt habe. Zu spät mußte die Aermste erkennen, daß ihr Herz Ihnen gehörte, Herr Baron. Aber als sie zu dieser Erkenntnis fam, war sie bereits mit ihrem Better — also meinem Vater — verheiratet. Die Ehe meiner Eltern war nicht glüdlich, denn mein Bater hatte feine Frau nicht aus Liebe geheiratet, sondern sich den Bestimmungen des Hausgesetzes gefügt, die eine Werbung um meine Mutter forderten. Das herz meines Baters und seine Liebe gehörten einer anderen Frau, die er aus Standesrücksichten nicht heiraten durfte. Schweigend hat meine Mutter ihr Frauenschicksal getragen, wie es die meisten der Frauen unserer Stände getan haben. Sie hat, um den Namen Romanow zu erhalten, meinem Bater drei Söhne und eine Tochter geboren. Doch ihre Sehnsucht suchte in der Einsam= keit ihres freudearmen Lebens immer nur den Main, dem ihr Herz gehörte. Manchmal hat sie gehofft, ihm noch ein= mal zu begegnen Aber nur Prüfungen sollten der Aermsten teschieden sein. Krieg und Revolution kamen. Meine drei Brüder sielen auf dem Felde der Ehre, mein Vater wurde von Revolutionären erichossen, meine Mutter und ich flüch= teten mit Unterstützung treu ergebener Diener über die Grenze und leben nun hier in Deutschland. Auf der Flucht wurde meine Mutter duch einen Schuß verwundet und büßte dadurch ihr Augenlicht ein. In ihrer Verzweiflung erscheinen ihr nun alle Leiden als eine Strafe für ihren einstigen Hochmut und sie martert sich tagaus und tagein mit Selbstanklagen. Ich vermag sie mit all meiner Liebe nicht zu trösten. Stets erhalte ich nur die eine Antwort: Nur wenn ich wüßte, daß Baron hasselreuther mir meine Schuld vergeben hat, fonnte ich ruhiger werden, könnte einst, wenn meine lette Stunde gekommen ist, in Frieden

herr Baron, wenn Sie diese Zeilen bis zu dieser Stelle gelesen haben, werden Sie vielleicht meine Bitte voraus= ahnen. Geben Sie meiner armen, unglücklichen Mutter ben Frieden ihrer Seele. — Kommen Sie einmal zu uns und sprechen Sie mit meiner Mutter, sagen Sie ihr, daß Sie ihr vergeben haben.

Oder sollten Sie die Schuld meiner Mutter noch immer als schwerste Kränkung empfinden?

Berr Baron, haben Sie Erbarmen mit der armen, alten Frau, die so schwer vom Schickfal geschlagen worden ist. Ich bitte Sie herzlichst darum, denn Ihre Berzeihung würde wie ein Sonnenstrahl in die finstere, ewige Nacht meiner armen Mutter fallen.

Mehr vermag ich nicht zu schreiben. Ich möchte nicht wie eine Bettlerin vor Ihnen stehen. Mag nun dieser Brief in Ihr Haus gelangen, Herr Baron, und an die Tür Ihres Herzens klopfen. Vielleicht finden meine Worte doch einen Widerhall. Ich hoffe darauf, weil ich endlich Ihren Aufenthaltsort erfahren habe.

Weil meine Mutter Sie geliebt hat. herr Baron, des halb liebe auch ich Sie und gruße aus der Ferne mit aller Sehnsucht

> Ihre Ossana Romanow Berlin, ... straße 74/4."

Jutta ließ den Brief sinken. Es war ihr nicht leicht geworden, die Zeilen zu Ende zu lesen. Schweigen herrichte wieder im Zimmer.

Nur das Tiden der Uhr war zu vernehmen, als wollte es leise daran gemahnen, daß die Zeit über Freuden und

Leiden dahineilt. Baron Sasselreuther regte sich nicht.

Er fag noch immer weit in den Stuhl gurudgelehnt und hatte sein Gesicht mit beiden Sänden bedeckt. Leise faltete Jutta den Brief zusammen.

Bei diesem leisen Geräusch aber zudte Baron Saffelreuther zusammen, richtete sich aus seiner gebückten Saltung auf und schaute wie erwachend um sich.

Wiederholt strich er sich über Augen und Stirn und flüsterte erregt vor sich hin:

"Es ist also kein Traum, daß ich von Tatjana noch einmal Nachricht bekommen habe?"

Jutta nicte ernst und antwortete: "Es ift fein Traum. Berr Baron."

Fortsetzung folgt.